Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

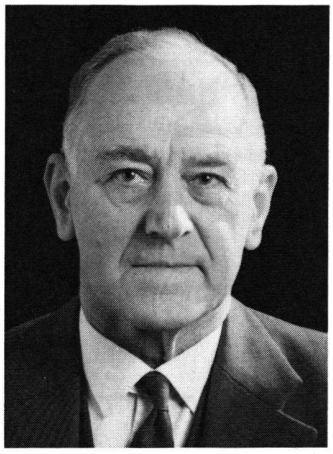
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Persönliches
Personalia



Ehrenmitglied Hans Brauchli †

Von einem unserer besten Freunde und Kollegen mussten wir Abschied nehmen: Hans Brauchli ist gestorben. Nach kurzem Unwohlsein hat sein Herz zu schlagen aufgehört. – Wir kannten und schätzten ihn als Mitarbeiter, als Zeichenlehrer und nicht zuletzt auch als Mitstreiter in allen Belangen des Berufsverbandes. Sein berufliches Leben aber war trotzdem – um bei der Technik zu bleiben – mit einer kräftigen Geraden zu vergleichen: ohne Kurven, ohne Abweichungen und ohne jeden Schnörkel. Korrektheit war eine seiner hervorragenden Eigenschaften.

Geboren am 20. Februar 1904, hat er seine Jugend im Thurgau verbracht. Glückliche Familienverhältnisse in ländlicher Umgebung prägten seinen Charakter. Seine Lehre absolvierte er in Weinfelden, wo er durch unermüdliches Selbststudium und den Besuch der ersten Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge in den Jahren 1921 und 1922 sich zum Vermessungstechniker ausbildete und die damals noch freiwillige erste derartige Prüfung im Jahr 1923 mit grösstem Erfolg bestand. Von den Prüfungsexperten wurde er gleich ans Bau- und Vermessungsamt Küsnacht engagiert und drei Jahre später an das Vermessungsamt Zürich gewählt. Dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1969. Sein berufliches Wirken während eines halben Jahrhunderts wird charakterisiert durch seinen eigenen Ausspruch: «Meine Freunde waren die, die gleich mir in der Erhaltung der städtischen Vermessungswerke eine Verantwortung sahen und sich auch der unumgänglichen Kleinarbeit mit Gewissenhaftigkeit und Hingabe widmeten.»

Im Jahr 1929 war er Mitbegründer des Berufsverbandes. In den folgenden Jahren hat er sich um den VSVT Verdienste erworben wie kaum ein zweiter – und damit um das Wohlergehen der Kollegen in der ganzen Schweiz in schlimmen Zeiten. Auf verschiedene Arten diente er uns. Hervorgehoben verdient hauptsächlich seine Tätigkeit als Redaktor während 15 Jahren, aber auch seine Mitarbeit im Zentralvorstand, wo sein ruhiger und mässigender Einfluss von allen geschätzt wurde. Eine logische Folge war seine Wahl zum Ehrenmitglied im Jahr 1947.

Aber nicht nur das.

Eine ganze Generation von jungen Zeichnern und Zeichenlehrern profitierte von seinen zeichnerischen und pädagogischen Fähigkeiten und ist ihm zu grossem Dank verpflichtet. Aber nicht nur die Zeichner selbst müssen ihm danken, auch das grosse Werk der Grundbuchvermessung als solches: Weitaus die meisten der in vielen Jahrzehnten gezeichneten Grundbuchpläne waren und sind geprägt von seinem Einfluss. *Dies war sicher sein grösstes Verdienst, das ihn überdauert und für das ihm auch die Allgemeinheit dankbar sein muss.*

Wir nehmen Abschied von einem Kollegen, der uns Vorbild war und dessen Lebenswerk mehr als das der meisten von uns unauslöschliche Spuren hinterlässt. – Er war ein Mensch mit Fehlern wie wir alle, aber an all das, was ihn über das Mittelmass hinausgehoben hat, dürfen und müssen wir beim Abschied denken.

Ein letzter Dank, lieber Hans!

J. Frischknecht

Prof. Pierre Regamey – Docteur honoris causa

A l'occasion de la célébration du centenaire de la fondation de sa Faculté des Sciences, l'Université de Louvain a décerné la plus haute distinction académique, le Doctorat Honoris Causa, au Prof. Pierre Regamey, Directeur de l'Institut de Génie rural de l'EPFL.

Cette distinction est fondée sur les mérites et les activités du récipiendaire dans les domaines scientifiques et techniques du Génie rural, de la Science des sols, de l'Hydrologie et de la Mise en valeur des ressources en eau.

Il a, derrière lui, une longue carrière de chercheur et de praticien, en Europe et dans les pays en développement.

Ingénieur diplômé successivement des deux Ecoles Polytechniques Fédérales de Lausanne et de Zurich, il est Docteur ès Sciences de l'EPFL, ensuite d'une thèse déposée en 1943, sur l'hydrodynamique des sols, à une époque où cette science était embryonnaire. Après une activité privée, il a dirigé le Service des Améliorations foncières de l'Etat, à Lausanne, tout en étant titulaire de la Chaire de Génie rural de l'EPFL. Dès 1967, il dirige l'Institut de Génie rural, qu'il a contribué à créer.

M. Regamey est bien connu dans les milieux scientifiques internationaux. Il est membre de l'Académie d'Agriculture de France, titulaire de diverses décorations

étrangères. Il a présidé la Commission internationale de Génie rural, dont il est le Président d'Honneur. Il a été chargé de nombreux mandats d'expert ou de consultant, par les Organisations internationales, les Gouvernements et des Entreprises privées, dans les cinq continents, en vue du perfectionnnement de l'équipement rural dans les pays en développement, et de la promotion sociale. En qualité de Directeur des Cours de formation postgrade en hydrologie de l'EPFL il concourt à la formation de spécialistes de haut niveau, suisses et étrangers.

M. Regamey est aussi connu dans les milieux politiques: Il a présidé le Conseil Communal de Lausanne. Il a été député pendant 16 ans, jusqu'à fin 1977. Il préside encore l'Union des Bourgeois de Lausanne.

Fachliteratur Publications

Industriearchäologie

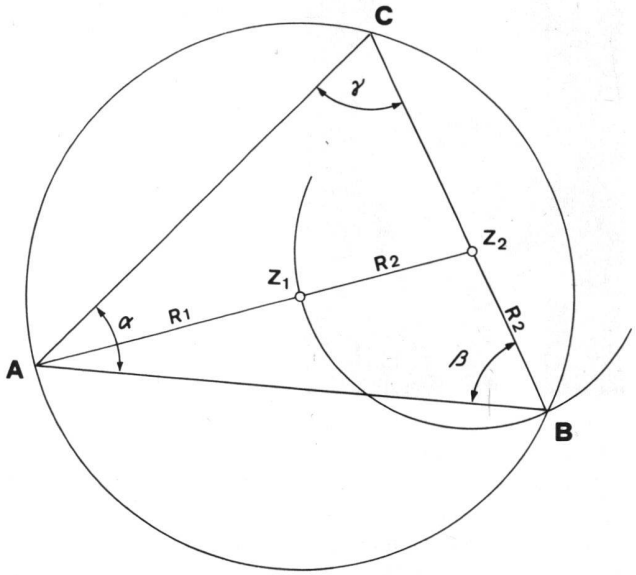
Archäologie, aus dem Griechischen stammend, bedeutet eigentlich, über Altertümliches erzählen. Genau dies hat sich die neue, unter dem Patronat der Schweizerischen Gesellschaft Pro Technorama erscheinende Zeitschrift *«Industriearchäologie»* zum Ziel gesetzt. Sie konzentriert sich auf die Industrie und berichtet über die fast unzähligen und verschiedenartigsten Gebiete.

Während sich im Ausland Wissenschaftler und Laien schon vor 20 Jahren zusammengesetzt haben, um den «Speicher» der Vergangenheit abzurufen, wird dies jetzt bei uns, wenn auch zu später Stunde, nachdem viele Zeugen der industriellen Vergangenheit verloren sind, in Angriff genommen. In einer Zeit des Strukturwandels, wo neue Ideen gesucht werden, hält unsere industrielle Vergangenheit noch viel Wertvolles verborgen, das es zu entdecken, auszuwerten und zu erhalten gilt. Die «Industriearchäologie» zeigt einen anschaulichen Weg des Lernens: Altes entdecken und der Entwicklungsgeschichte folgen, um so das Moderne tiefer und leichter zu verstehen. Industriearchäologie ist deshalb auch ein spannendes Hobby, das zu faszinierender Detektivarbeit führt.

Interessenten können einen einführenden Prospekt kostenlos beziehen bei: «Industriearchäologie», Postfach 16, 5200 Brugg.

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe Nr. 2/78 / Problème No 2/78



Von einem Dreieck ABC ist der Umkreis R_1 gegeben. Ferner ist der Kreis mit dem Radius R_2 gegeben, dessen Zentrum Z_2 im Schnittpunkt der Dreiecksseite BC mit der Geraden durch AZ_1 liegt. Die Ecke B liegt im Schnittpunkt beider Kreise.

Un triangle ABC est donné par: son cercle circonscrit R_1 et par le cercle de rayon R_2 dont le centre se trouve à l'intersection du côté BC avec le droite AZ_1. Le sommet B se trouve à l'intersection des 2 cercles.

Frage 1: Wie gross sind die Winkel α und γ, ausgedrückt in β?

Question 1: Trouver les angles α et γ exprimés en fonction de β?

Frage 2: Berechne die Winkel und die Seiten des Dreieckes ABC, für $R_1 = 59{,}00$ m und $R_2 = 38{,}00$ m.

Question 2: Calculer les angles et côtés du triangle ABC, pour $R_1 = 59{,}00$ m et $R_2 = 38{,}00$ m.

Frage 3: Stelle dieses Problem dar für den Fall, dass R_2 grösser ist als R_1.

Question 3: Comment se présente le problème si R_2 est plus grand que R_1.

Zeitschrift

«Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik»

Sind Ihre älteren Jahrgänge vollständig? Solange Vorrat können wir Ihnen diese zu stark ermässigten Preisen ergänzen.
Anfragen an: Redaktion der Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik», Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH Hönggerberg, 8093 Zürich.

Wir suchen initiativen und tüchtigen

Vermessungszeichner

(eventuell Vermessungstechniker)

für interessante und vielseitige Arbeiten (Güterzusammenlegung, Nachführung usw.). Stellenantritt sofort möglich.

Ingenieur- und Vermessungsbüro Hofmann + Trüb, 8353 Elgg ZH, Telefon 052 47 21 21.